



**herzo** 

**Generationen.Zentrum Herzogenaurach**

**Jahresbericht 2020**

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2020 des Generationen.Zentrums der Stadt Herzogenaurach.

Das Jahr 2020 war für alle ein besonderes Jahr, alles war anders und wir wurden vor eine große Herausforderung gestellt. Trotz der Umstände und einem zeitweise komplett geschlossenem Haus, war es doch für das Generationen.Zentrum ein Jahr mit vielen kreativen Ideen, neuen Wegen und Denkweisen. Unser Ziel war es, weiterhin mit unseren Zielgruppen im Kontakt zu bleiben und die Bereiche der Freizeitgestaltung nach außen zu verlagern. So kamen die Wundertüten im ersten Lockdown sehr gut an und wurden an Familien mit Kindern, sowie an Erwachsene verschickt. Somit konnten wir einen Beitrag dazu leisten, die Freizeit auch in solch schwierigen Zeiten mit zu gestalten und Anleitungen und Tipps für zu Hause zu liefern.

Wir wollen in Bewegung bleiben und sind daher immer auf der Suche nach neuen Projekten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenaurach. In Bewegung war seit dem letzten Sommer nun endlich auch unser neues Spielmobil. Das alte Spielmobil hatte seine letzte Fahrt und wurde nun in den „Ruhestand“ geschickt. Das Jubiläumsfest „40-Jahre Spielmobil“ musste leider, wie so vieles entfallen. Wir sind aber zuversichtlich es im Jahr 2021 nachzufeiern.

Unsere vielfältigen Angebote wären ohne die Unterstützung nicht möglich. In all unseren Fachbereichen engagieren sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Das ist nicht selbstverständlich und es freut uns, wenn sich neue Interessenten bei uns melden. Gerne können Sie sich bei uns über eine ehrenamtliche Tätigkeit informieren. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den Firmen und Geschäftsleuten, die für das Sommerferienprogramm mit uns kooperieren. Ohne diese Unterstützung wäre das abwechslungsreiche Programm für die Kinder und Jugendlichen nicht möglich. Und wir hoffen natürlich auch im Jahr 2021 auf eine tatkräftige Unterstützung.

Das Team des Generationen.Zentrums freut sich auf jeden Fall auf neue tolle Aktionen im Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen

Evi Bauer  
Generationen.Zentrum  
Leitung

1. Generationen.Zentrum
2. Fachbereich Kinder
3. Fachbereich Generationen plus
4. Fachbereich Jugend – Jugendhaus rabatz

# 1. Generationen.Zentrum

## 1.1 Vorwort

Wir sind eine generationsübergreifende Einrichtung der Stadt Herzogenaurach. Unser Interesse gilt Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, ob sie nun gerade das Licht der Welt erblickt haben, schon Jahre in der Stadt leben und hier aufgewachsen sind oder ganz neu in der Stadt sind.

Unsere Angebote richten sich vor allem an Kinder, Jugendliche und Senioren (Generationen plus). Wir bieten Ihnen die Möglichkeit in einer netten und angenehmen Atmosphäre Gleichgesinnte zu treffen. Unser Angebot reicht hier von Mutter-Kind-Gruppen über Angebote im Jugendhaus rabatz bis hin zum Seniorencafé. Und wir wären kein Generationen.Zentrum, wenn wir nicht auch intergenerative Angebote schaffen und anbieten würden. Diese kamen dieses Jahr aufgrund der Pandemie leider zu kurz, wir freuen uns allerdings schon darauf im Jahr 2021 wieder voll durchstarten zu können. Das Generationen.Zentrum möchte mit seinem offenen Konzept ein Ort sein, wo neue Kontakte und Freundschaften entstehen. Das Haus lebt von und mit seinen Besuchern, die lachen, kochen, turnen, basteln und vieles mehr machen.

Unser Team besteht aus professionellen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hier packen alle gemeinsam mit an, um für Sie ganz besondere Momente zu schaffen.

Sollten Sie Anregungen und Vorschläge für uns haben, können Sie gerne auf uns zukommen. Wir haben immer ein offenes Ohr und setzen neue Anregungen gerne um. Auch wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, bietet das Generationen.Zentrum unterschiedliche Möglichkeiten. Auch die Jugendlichen können sich ehrenamtlich im rabatz engagieren und bei Veranstaltungen, Workshops, Partys etc. mit unterstützen und wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen das Generationen.Zentrum und unsere Arbeit näher vorstellen.

Herzliche Grüße

Ihr Generationen.Zentrum-Team

## 1.2 Personal im Generationen.Zentrum

Unser Büro ist montags, dienstags, freitags von jeweils 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet und zusätzlich dienstags von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und donnerstags von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Während der Öffnungszeiten ist das Büro von Frau Ursula Grimm besetzt und an zwei Tagen zusätzlich von Frau Verena Sundberg, die hauptsächlich für die Verwaltungstätigkeiten des rabatz zu ständig ist. Während der Öffnungszeiten werden Anmeldungen für Kurse entgegen genommen, Kursgebühren entsprechend verbucht, Rechnungen beglichen und vieles mehr. Weiter haben die Mitarbeiterinnen ein offenes Ohr für sämtliche Anfragen der Bürgerinnen und Bürger. Hier werden auch Raumvermietungsanfragen bzw. unser Materialverleih abgewickelt, die sich in diesem Jahr aufgrund der Pandemie in Grenzen hielten. Der Bereich Generation plus wird von Frau Simone Voit (Sozialpädagogin B.A.) geleitet. Frau Voit ist Ansprechpartnerin für die älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenaurach. Ihr vielfältiges Angebot richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Senior\*Innen. Unterstützt wird Frau Voit von engagierten Ehrenamtlichen. Der Fachbereich bietet auch immer wieder Aktionen in Kooperation an, sei es intern mit dem Jugendhaus rabatz oder dem Fachbereich Kinder und Familien oder aber auch mit anderen Institutionen oder Organisationen. Der Fachbereich Kinder und Familien wird von Frau Anna-Lena Gumbrecht (Erzieherin) organisiert. In diesem Bereich finden teilweise Aktionen zu bestimmten Festlichkeiten der Stadt Herzogenaurach im Stadtgebiet statt, aber auch im Generationen.Zentrum. In den Sommerferien bietet das Generationen.Zentrum ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder an, welches hauptsächlich durch diesen Fachbereich organisiert wird. Zusätzlich fährt das Spielmobil während der Ferien verschiedene Standorte in und um Herzogenaurach an. In diesem Jahr mussten wir uns aufgrund der anhaltenden Pandemie einen anderen Fahrplan überlegen. Für das Spielmobil und die Begleitung des Ferienprogramms suchen wir immer Unterstützung. Meist sind es Student\*innen, die in den Semesterferien mit anpacken. Es ist aber auch möglich, dass Studierende in der Erzieherausbildung in den Sommerferien ihr Praktikum bei uns absolvieren und das Spielmobil, sowie das Ferienprogramm mit ihrem pädagogischen Wissen bereichern. Unterstützt wird das Team des Generationen.Zentrums von unserer Reinigungskraft Frau Marion Kluge, die aber auch einen Blick für Details hat und dem Haus durch ihre Dekorationen oder Blumenarrangements eine gemütliche Atmosphäre verleiht. Das Jugendhaus rabatz ist ein Teil des Generationen.Zentrums und wird von Herrn Daniel Birk (Sozialarbeiter) geleitet. Gemeinsam mit Herrn Thomas Schönfelder (Erzieher) bilden beide das Team rabatz. Unterstützt werden sie in der Regel von einer Erzieherpraktikantin oder einem Erzieherpraktikanten im Berufsamerkennungsjaar und von einer/einem Bundesfreiwilligendienstleistende/n. Da die Organisation und gerade der laufende Betrieb sehr abwechslungsreich und vielschichtig sind, bekommen sie noch Unterstützung von den Jugendlichen direkt. Entweder in der Form von Aushilfskräften, die befristet angestellt sind oder

durch Ehrenamtliche. Nur so kann der laufende Betrieb zu den regulären Öffnungszeiten gewährleistet sein. Und natürlich muss auch nach jedem Betrieb ordentlich gereinigt werden.

## 2. Fachbereich Kinder und Familien

Der Fachbereich Kinder und Familien des Generationen.Zentrums Herzogenaurach hat sich ganz nach dem Zitat von Peter Rosegger **'Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.'** zum Ziel gesetzt, den Büchern von kleinen Bürgern\*innen der Stadt Herzogenaurach einen ganz besonderen Rahmen zu gestalten. Im Mittelpunkt dieses Rahmens stehen die Bedürfnisse, Interessen und Bedarfe von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren und deren Familien. Vielfältige Angebotsformen geben die Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsame, wertvolle Momente zu erleben. Durch pädagogisch gestaltete Aktionen, Projekte und Veranstaltungen soll einerseits in den „Büchern von Kindern“ gelesen und andererseits in die „Bücher von Kindern“ geschrieben werden. Das Jahr 2020 war von der anhaltenden Covid-19-Pandemie bestimmt. Dies führte zu enormen Herausforderungen, wie die Schließung von sozialen Einrichtungen im Frühjahr, für Eltern aber auch Kinder. Bestehende Unsicherheiten in Hinblick auf die Entwicklungen der Pandemie bestimmen nach wie vor mehr oder weniger stark den Alltag von Familien. Auch war die pädagogische Arbeit des Fachbereiches Kinder und Familien im Jahr 2020 von den sich stetig veränderten Bestimmungen und Einschränkungen beeinflusst. Dies führte dazu, dass viele Veranstaltungen nicht oder nur bedingt durch ein umfangreiches Schutz- und Hygienekonzept stattfinden konnten. Durch eine wachsende Kreativität entstanden jedoch gleichzeitig neue, in der Pandemie umsetzbare Angebotsformate. Auf den nachfolgenden Seiten wird die vielfältige Angebotsstruktur des Fachbereiches Kinder und Familien dargestellt.

### 2.1 Veranstaltungen für Kinder 0-6 Jahre

#### **Welcome Baby Frühstück**

Das Welcome Baby Frühstück spricht einmal im Monat Schwangere und Eltern mit Baby (0 - 9 Monate) an. Bei gemütlicher Atmosphäre und leckerem Frühstück stehen der Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte im Mittelpunkt. Hierzu können Geschwisterkinder gerne mitgebracht werden. Leider konnte das Welcome-Baby-Frühstück aufgrund der Corona-Pandemie nur zu Beginn des Jahres stattfinden. (Februar: 10 Teilnehmer mit Kind, März: 11 Teilnehmer mit Kind)

#### **Eltern-Kind-Gruppen**

Im Generationen.Zentrum steht der Kindertreff werktags Eltern-Kind-Gruppen zur Verfügung. Bei den meist 2 bis 3 stündigen Treffen der Gruppen können im Kontakt mit Gleichaltrigen erste

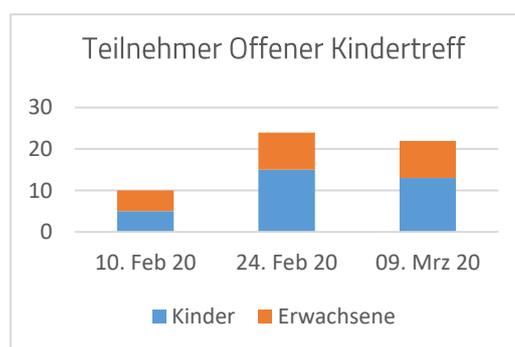
soziale Kontakte und Spielinteraktionen zwischen den Kindern entstehen. Währenddessen haben Eltern die Möglichkeit sich über Erfahrungen und mögliche Fragen auszutauschen. Die Eltern-Kind-Gruppen sind selbstorganisiert und haben stets die Möglichkeit auf fachliche Begleitung und Input durch den Fachbereich Kinder und Familien. Die Mietverträge für Eltern-Kind-Gruppen laufen jeweils von September bis Juli. Die Treffen der Gruppen waren im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur teilweise möglich. (September 2019 – Juli 2020: 6 Eltern-Kind-Gruppen, September 2020 – Juli 2021: 5 Eltern-Kind-Gruppen (Stand 07.12.20))

### **Babywerkstatt**

Der offene Treff der Babywerkstatt findet alle zwei Wochen im Kindertreff des Generationen.Zentrums statt. Das kostenfreie Gruppenangebot für Elternteile mit Babys hat jeweils ein konkretes Thema und wird seitens einer Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin betreut. Die Babywerkstatt stößt laut der Gruppenleitung auf reges Interesse, konnte im Jahr 2020 jedoch nur bedingt stattfinden.

### **Offener Kindertreff**

In entspannter Atmosphäre können Eltern und Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren am Nachmittag beim offenen Kindertreff Kontakte knüpfen und gemeinsam spielen. Zu einem festen Zeitpunkt findet eine pädagogisch begleitet Aktion statt. Das kostenfreie Angebot findet zwei Mal im Monat statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte es im Jahr 2020 nur drei Mal stattfinden.



## **2.2 Veranstaltungen für Kinder ab 6 Jahren**

Ferienprogramm Osterferien und Herbstferien

Erstmalig wurde das Sommerferienprogramm auch auf andere Ferien ausgeweitet. So wurden Ferienprogramme mit verschiedenartigen Aktionen für die Osterferien und die Herbstferien geplant. Leider konnten beide Ferienprogramme nicht stattfinden und mussten abgesagt werden.

### **Sommerferienprogramm**

Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche konnte aufgrund eines umfangreichen Schutz- und Hygienekonzeptes stattfinden. Allerdings wurde entschieden, kein Ferienprogramm für Großeltern (Risikogruppe) und ihre Enkelkinder anzubieten. Insgesamt bot das Programm 158 Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen. Davon mussten 16 Veranstaltungen abgesagt werden. Dem wurde durch die erstmalige Erweiterung des Ferienprogramms während

der Ferien mit zusätzlichen Aktionen und Ausflügen entgegengewirkt. Die diesjährigen Highlights würden wohl von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ganz unterschiedlich auserkoren werden. Der Nachfrage zu beurteilen lagen diese jedoch bei den Aktionen „Hundeführerschein“, „Besuch bei der Eisfabrik Carlo“, „Fahrt zum Bogenschießen“ und auch bei den „Leserucksäcken der Stadtbücherei“. Insgesamt nahmen 510 Kinder und Jugendliche am Ferienprogramm teil und es kam zu 2353 Anmeldungen. 55 % der Teilnehmer war weiblich und 45 % der Teilnehmer männlich.

### **Mitarbeiterkinderbetreuung am Buß- und Betttag**

Am schulfreien Buß- und Betttag (18. November 2020) fand dieses Jahr erstmalig unter Berücksichtigung eines umfangreichen Schutz- und Hygienekonzeptes eine Betreuung für alle Mitarbeiterkinder der Stadt Herzogenaurach statt. 6 Kinder haben daran teilgenommen. In Kooperation mit dem Fachbereich Generationen Plus wurde der Vormittag im Wald verbracht, welcher thematisch zum Herbst gestaltet war. Im Anschluss wurde gemeinsam im Kindertreff des Generationen.Zentrums zu Mittag gegessen. Das Gestalten von Bilderrahmen und der Fenster des Kindertreffs rundete die Veranstaltung ab. Dieses Angebot wird auch im nächsten Jahr wieder angeboten.

## **2.3 Veranstaltungen ab 0 Jahren und Familien**

### **Kindergeburtstag**

Einen besonderen Rahmen für den Kindergeburtstag mit Spiel und Spaß ab 2 Jahren bietet der Kindertreff. So besteht die Möglichkeit die Räumlichkeit samstags oder sonntags anzumieten. Die Raummiete des Kindertreffs wird vertraglich festgehalten. Es entstehen dabei 20,00 EUR Mietkosten sowie 30,00 EUR Kautions, welche bei Schlüsselrückgabe und unter Einhaltung des Vertrages zurückgezahlt werden. Grundsätzlich besteht eine hohe Anfrage, daher kann der Kindertreff ab sofort auch Freitags angemietet werden. Leider konnten nur zu Beginn des Jahres vereinzelt Kindergeburtstage stattfinden.

### **Kinderprogramm Feste Herzogenaurach**

In den vorherigen Jahren wurde auf der Stadtmesse 'Bauen-Wohnen-Renovieren', auf dem Altstadtfest, dem Kulturfestival 'hin & herzo' und dem Weihnachtsmarkt jeweils ein ansprechendes Kinderprogramm initiiert. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie und den Absagen der Veranstaltungen wurden die Planungen und Kooperation für dieses Jahr jeweils eingestellt.

## Kinder- und Familentrödelmärkte

Die geplanten Termine zum Kinder- und Familentrödelmarkt am 28. April und 26. September 2020 mussten leider abgesagt werden.

## Freiluftgalerie

Bei der Freiluft-Galerie handelte es sich um eine Mal-Aktion zwischen Mai und Juni 2020 zum Thema „Das macht mich glücklich!“. Hierbei wurden von Kindern und Jugendlichen eingereichte Bilder in den Schaufenstern vieler Herzogenauracher Geschäfte der Innenstadt ausgestellt. Diese konnte von den Bürger\*innen kostenfrei besucht werden. Bei der Aktion haben sich zahlreiche Geschäftsleute der Innenstadt und 50 Kinder beteiligt.

## Familientheater

Beim Familientheater am 29. März 2020 mit dem Stück „Polly Popcorn – Zirkuskind“ sollten Kindern mit Ihren Eltern in die Welt des Zirkus entführt werden. Dabei stand das (kulturelle) Erleben eines Theaterbesuches mit der eigenen Familie im Mittelpunkt. Leider konnte das kostengünstige Familientheater, welches in den Räumlichkeiten des Jugendhauses rabatz stattgefunden hätte, aufgrund der Corona Pandemie nicht stattfinden.

## Wundertütenaktion



Aufgrund des Lockdown im Frühjahr 2020 wurde eine kostenfreie Wundertütenaktion ins Leben gerufen. Dazu wurden wöchentlich von Kalenderwoche 14 bis 19 Wundertüten an Kinder zwischen 0 und 12 Jahren (Fachbereich Kinder und Familien) und Erwachsene (Fachbereich Generationen plus) versendet. Der Inhalt der kunterbunt gefüllten Wundertüten unterschied sich wöchentlich und je nach Altersgruppe (0 -2 Jahre, 3- 6 Jahre, 7 -9 Jahre und 10 – 12 Jahre). Insgesamt wurden **3018 Wundertüten** an Kinder und Erwachsene versendet.

## Pfingstfreizeit

In Kooperation zwischen dem Fachbereich Generationen plus und dem Fachbereich Kinder und Familien wurde dieses Jahr erstmalig eine 4-tägige Freizeit für Großeltern mit ihrem\*n Enkel\*n gestaltet. Hierbei standen die positive Weiterentwicklung der Beziehungen der beiden Generationen und die Waldpädagogik im Mittelpunkt. Leider musste die Freizeit abgesagt werden, soll im Jahr 2021 jedoch erneut angeboten werden.

## **Familienausflug**

Im Rahmen der interkulturellen Woche fand am 3. Oktober 2020 ein Familienausflug in den Erlebnispark Schloss Thurn statt. Während des Tagesausfluges konnten Kontakte geknüpft werden und ein unvergesslicher Tag erlebt werden. Insgesamt nahmen 41 Kinder und Erwachsene unterschiedlichster Nationalitäten an dem Ausflug teil. Die Nachfrage und das Interesse an weiteren Ausflügen waren groß.

## **Herbst-Winter-Programm 2020**

In Kooperation mit der Stadtbücherei ist ein abwechslungsreiches Programm für Kinder ab 18 Monaten mit und ohne Eltern entstanden. Es finden regelmäßig Kreativwerkstätten, Vorlesestunden (in Kooperation mit Stadtbücherei), Bücherbärchen (Stadtbücherei), ein Kinderkino und ein Familienkino statt. Leider konnte bisher nur zwei Mal eine Kreativwerkstatt für Kinder mit Eltern und allein für Kinder stattfinden.

## **Adventstüten**

Im Dezember wartete neben den 24 individuell gestalteten Adventsfenstern (Schaufensterausstellung des Amtes für Stadtmarketing und Kultur) eine zauberhafte Adventskiste auf Kinder mit ihren Familien als Alternative zum leider abgesagten lebendigen Adventskalender. In der Kiste, welche vor dem jeweiligen Tagesfenster stand, wartete täglich eine limitierte Anzahl von Adventstüten auf Familien und Erwachsene. Der Inhalt der Tüten wechselte von Kalenderwoche zu Kalenderwoche. Eine Adventstüte war auf eine Familie ausgerichtet. Insgesamt wurden 420 Adventstüten während der Aktion an Familien verteilt.

## **Post für das Christkind**

Wie jedes Jahr wurde der Briefkasten des Christkindes hinter dem alten Rathaus am Marktplatz aufgestellt. Bei der Aktion hatten Kinder und Erwachsene kontaktlos die Möglichkeit Briefe an das Christkind einzuwerfen. Bei der Aktion beteiligten sich insgesamt 179 Kinder. Von den Antworten wurden 129 Antworten innerhalb des Postleitzahlkreises 91074 und 28 Antworten mit anderen Postleitzahlen verschickt.

## **Baumschmuckaktion**

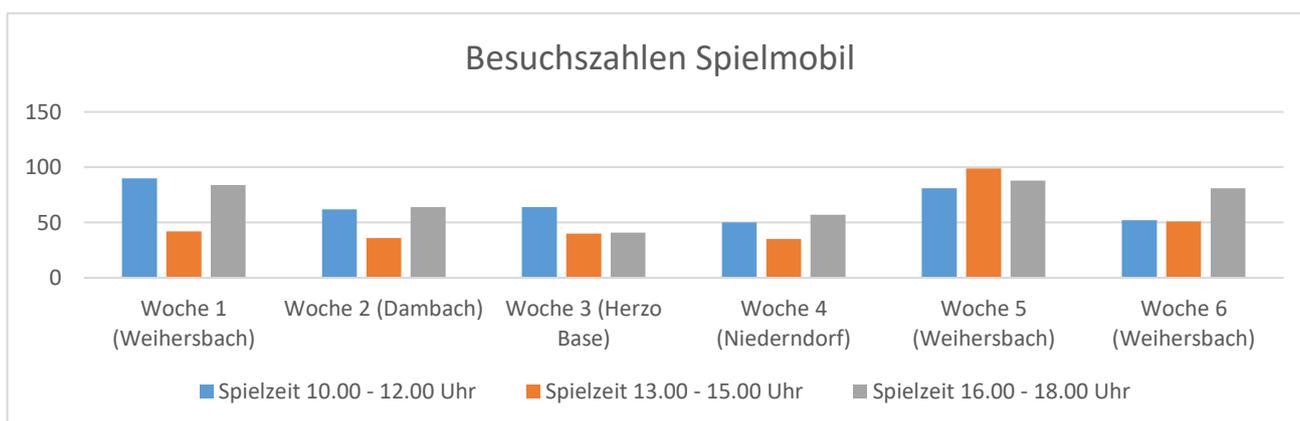
Nach dem Motto 'Gemeinsam schmücken wir unsere Hauptstraße' wurden im Dezember Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren vom Fachbereich Kinder und Familien dazu einladen, wetterfesten Baumschmuck zu gestalten und mit diesem aufgestellte Tannenbäume in der Hauptstraße zu schmücken. Die Beteiligung unter den Bürger\*innen war sehr groß. So verwandelte sich die Innenstadt der Stadt Herzogenaurach in eine Weihnachtsstadt.

## 2.4 Spielmobil

Das Spielmobil der Stadt Herzogenaurach feierte dieses Jahr 40 jähriges Jubiläum. Das Motto 'Reise durch 40 Jahre Spielmobil' gestaltete thematisch, mit vier Bilderbuchklassikern aus den 4 Jahrzehnten, die Spielmobilzeit 2020. Nach der diesjährigen Saison vom 27. Juli bis einschließlich 4. September 2020, wurde das



Spielmobil in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Bei dem neuen Spielmobil, welches bereits dieses Jahr mit unterwegs war, handelt es sich um einen großen Transporter, welcher in Zukunft auch außerhalb der Sommerferien für Spiel und Spaß in und um Herzogenaurach sorgen wird. Die Spielmobilsaison war nicht nur aufgrund des runden Geburtstages, sondern auch aufgrund der Corona-Pandemie etwas ganz Besonderes. So konnte das Spielmobil nur mit Anmeldung von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 14 Jahren besucht werden. Dadurch konnte die Rückverfolgbarkeit von Infektionen mit Covid-19 gewährleistet werden. Auch waren die Standorte auf das Weihersbachgelände, den Dambach Spielplatz, den Herzo Base Spielplatz und den Niederndorfer Spielplatz begrenzt. Dort waren sanitäre Anlagen vorhanden und die Möglichkeit der regelmäßigen Handyhygiene gegeben. Durch die Anmeldung konnte das Spielmobil pro Tag in 3 Zeitfenstern (10.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr) jeweils von maximal 25 Kindern gleichzeitig besucht werden. Hierbei war die Anmeldung online oder auch vor Ort möglich. Die insgesamt 2250 Teilnehmerplätze wurden mit 1117 Anmeldungen belegt. So wurden die Gesamtplätze knapp zu 50 % belegt und jede Spielzeit wurde von 12,9 Kindern besucht. Dabei wurde die Spielzeit von 16.00 bis 18.00 Uhr durchschnittlich von den meisten Kindern (14,9) besucht.



## 2.5 Öffentlichkeitsarbeit

### Homepage

Der Internetauftritt auf [www.herzogenaurach.de/leben/generationenzentrum/kinder/](http://www.herzogenaurach.de/leben/generationenzentrum/kinder/) wurde überarbeitet und neu gegliedert. Die Kategorien 'Veranstaltungen & Aktionen', 'Eltern-Kind-

Gruppen', 'Kindertreff' und 'Spielmobil' geben interessierten Bürgern\*innen die Möglichkeit sich über den Fachbereich Kinder und Familien zu informieren.

### **Instagram**

Der Instagram-Account des Spielmobils wurde Anfang Juli 2020 zu 'herzo.spielt' umbenannt und wird seitdem regelmäßig gepflegt. Grundgedanke des Accounts ist es, eine Plattform zu schaffen, welche besonders Eltern als Informationsquelle (neben der Homepage) rund um Aktionen in um Herzogenaurach dient. Aktuell (Stand 07.12.20) 'herzo.spielt' 232 Abonnenten mit beobachtbarem Wachstum.

### **2.6 Schlussbemerkung – Ausblick**

Die pädagogische und organisatorische Arbeit des Fachbereichs Kinder und Familien war dieses Jahr stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Dies hatte viele Einschränkungen und Absagen von Veranstaltungen, aber auch neue kreative Angebotsformate, wie die Wundertütenaktion, zur Folge. Die Angebotsstruktur des Fachbereiches Kinder und Familien wächst stetig weiter. In diesem Prozess sollten den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Familien der Stadt Herzogenaurach mit Offenheit, Flexibilität und Wertschätzung begegnet werden.

### **Konzeptionelle Überlegungen**

#### **Spielmobil und Sommerferienprogramm**

Das Konzept des Spielmobils wird aktuell überarbeitet. So wird das Spielmobil ab 2021 von ca. April bis Oktober einmal in der Woche am Nachmittag unterwegs sein. Dies bedarf langfristig gesehen mehr Personal in Form von Aushilfen. Auch in den Sommerferien wird das Spielmobil vorwiegend am Nachmittag im Stadtgebiet und in umliegenden Dörfern unterwegs sein. Durch kürzere, aber gleichzeitig auch intensivere Spielzeiten am Spielmobil können Orte ohne Sanitäreinrichtungen angefahren werden und der Nachmittagszeit mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Rückgehende Besucherzahlen am Vormittag und zur Mittagszeit bestärken diese Entscheidung.

Im Sommerferienprogramm sollen weiterhin vielfältige Aktionen stattfinden. Auch sollen Ausflüge außerhalb des Stadtgebietes gestaltet werden, um Kinder

#### **Ausbau von Familienaktionen**

Veranstaltungen, bei welchen die ganze Familie teilnehmen und gemeinsam Zeit verbringen kann, sind sehr gefragt und sollen dementsprechend ausgebaut werden. So werden Familienausflüge und Familienzeiten (z.B. Familienkino) ausgebaut.

### 3. Fachbereich Generationen plus

Die Angebote des Fachbereichs Generationen plus konnten im Jahr 2020 größtenteils nicht umgesetzt werden. Der Teilnehmerpool umfasst aktuell 521 Personen unterschiedlichen Alters. Das Durchschnittsalter lag bei 70 Jahren. Pro Person wurden durchschnittlich 1,5 Anmeldungen erfasst, wobei für regelmäßig stattfindende Angebote kontinuierliche Anmeldezahlen vorliegen. 79% der Teilnehmer/innen waren weiblich.

#### 3.1 Angebote im Generationen.Zentrum

Auf Grund der Covid-19-Pandemie waren die Angebote, je nach geltenden Schutz- und Hygienebestimmungen, teilnehmerbeschränkt. Zudem wurde bei allen Gruppenveranstaltungen mit Anmeldung gearbeitet. Für jedes Angebot existiert ein eigenes Schutz- und Hygienekonzept.

##### Gymnastik

Jeden Montag von 14.00 – 15.00 Uhr, kostenfrei. Eine Kombination aus Übungen im Sitzen, Stehen und Gehen sowie Entspannungsübungen zielen auf die körperliche und kognitive Aktivierung sowie auf eine bewusste Wahrnehmung eigener Körperfunktionen und –schemata. Das Angebot war auf 14 Teilnehmer/innen beschränkt und regelmäßig voll belegt. In 2020 kamen neue Teilnehmerinnen hinzu. Die ehrenamtliche Leitung hat Frau Dagmar Wegmann inne. Dieser Kurs wird auch in 2021 wieder angeboten.

##### GESTALT Bewegungskurs

Corona bedingt konnte dieser Kurs in 2020 nicht stattfinden. Er wird in 2021 wieder angeboten.

##### Tanz am Nachmittag

Die Tanzveranstaltung fand im Februar und März, jeweils Donnerstag, von 15.00 – 18.00 Uhr, im Pfarrzentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Straße 14, statt. Die inhaltliche Organisation und Gestaltung mit Kuchenverkauf übernahmen zehn ehrenamtliche Kolleginnen, unter der Leitung von Gudrun Müller. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 70 Personen aus Herzogenaurach und der Umgebung. Dieses Angebot wird auch in 2021 wieder angeboten.

##### Gedächtnistraining

Wie war noch gleich der Name der Schauspielerin? Was wollte ich schnell noch einkaufen? Um wie viel Uhr kommt der Spielfilm? Gerade habe ich es doch gelesen! Diese oder ähnliche Überlegungen kennt jede/r aus dem Alltag und trotzdem sorgt es das eine oder andere Mal für Verärgerung. Das Gedächtnis hat die Aufgabe, Informationen aufzunehmen, zu speichern und abzurufen. Dabei kann die Denkkentrale angeregt und unterstützt werden, damit kognitive Fähigkeiten möglichst lange

gut funktionieren und erhalten bleiben. Dazu zählen zum Beispiel Wortfindung, Konzentration und Merkfähigkeit.

Zielsetzung:

- Training der Gedächtnisleistungen sowie des Kurzzeitgedächtnisses
- Anregung sozialer Kontakte

Corona bedingt konnte der Kurs nicht stattfinden und wird 2021 erneut angeboten.

### Seniorencafé

Das niederschwellige Angebot eines offenen Seniorentreffs wurde bis März wöchentlich am Dienstag, von 13.00 – 16.00 Uhr, angeboten. Die Besucherzahl lag bei durchschnittlich 14 Seniorinnen. Seit dem ersten Lock-Down pausiert das Angebot, da es in erster Linie von einer Hochrisikogruppe (>75) wahrgenommen wird. Organisiert und angeleitet wird die Gruppe ehrenamtlich von Elisabeth Weninger.

### Tagesfahrten

In den Monaten März, April, Mai, Juni, Oktober, November und Dezember fanden Corona bedingt keine Tagesfahrten statt. In den Monaten Juli, August und September fanden je zwei Fahrten im Monat unter Schutz- und Hygieneauflagen statt.

### Vorträge

Referent/Kooperationspartner	Thema
Dr. German Hacker	Herzogenaurach im Jahr 2019
Fachreferenten der m&i Fachklinik Herzogenaurach <i>Corona bedingt entfallen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Bewegungsapparat und Kraft</li><li>– Herzgesundheit und Ausdauer</li><li>– Nervensystem und Bewegungsabläufe</li></ul>
Andrea Schober (Diätassistentin, Ernährungsberaterin/DGE, Fachberaterin für Essstörungen) <i>Corona bedingt entfallen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Gesund Essen für Körper und Immunsystem</li><li>– Darm mit Charme</li></ul>

### Bürgermeisterfahrt

Die Rundfahrt mit Herrn Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker über Aktuelles und Neues in der Stadt konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### Karpfenessen

Am 6. März 2020 fand von 11.30 - 14.00 Uhr das jährliche Karpfenessen für Senioren im Generationen.Zentrum statt, an welchem 40 Personen teilnahmen.

### Sommerferienprogramm intergenerativ

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### Weihnachtsgala

Die jährlich in der Meistersingerhalle stattfindende Weihnachtsgala des Seniorenamtes der Stadt Nürnberg konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### Weihnachtsfeier

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### Balance-Kraft-Training

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### Frauenfrühstück

- Zielsetzung: soziale Kontakte knüpfen, Weiblichkeit (er)leben, geschlechtsspezifische (Alltags)Situationen/Probleme thematisieren können.
- Mit inhaltlicher Gestaltung (z.B. Lesung, Vortrag, Modenschau)
- Turnus: einmal monatlich an einem Freitag
- Zeit: 9.00 – 11.00 Uhr
- Bisher Kostenfrei
- Zwischen 30 - 40 Besucherinnen

Das Angebot konnte Corona bedingt ab März 2020 nicht stattfinden.

### Kochlöffel

- Gemeinsames Kochen und Essen für ältere Generationen (neue und alte Rezepte, jahreszeitlich)
- Turnus: monatlich, letzter Freitag im Monat
- Beitrag: 2,00 EUR, mit Anmeldung
- Aus Platzgründen auf 12 Plätze beschränkt

Das Angebot konnte Corona bedingt ab März 2020 nicht stattfinden.

### Smartphone – Fragen und Antworten von jungen für ältere Generationen

- 3 – 4 Veranstaltungen p.a.
- Jugendliche aus dem rabatz und Ehrenamtliche als „Experten“
- Platzbeschränkung auf 8 Teilnehmer
- 1 Veranstaltung 2020

Das Angebot konnte Corona bedingt ab März 2020 nicht stattfinden.

#### Speed-Dating 60 plus – Lebensfreu(n)de, Freizeitpartner

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

#### Bingo

- Monatlich, Dauer 14.00 – 15.30 Uhr
- Zwischen 5 und 12 Teilnehmerinnen, Tendenz steigend
- In 2020 1x pro Monat, jeden 2. Dienstag

Das Angebot konnte Corona bedingt ab März 2020 nicht stattfinden.

#### KulTour

- Zielsetzung: neue Kontakte knüpfen (mit ähnlichen Interessen)
- Tagesausflüge mit vorab gebuchtem Kulturprogramm und Zeit zur freien Verfügung
- 4x pro Jahr
- Teilnehmerbeschränkung auf 15 Personen, um besser ins Gespräch kommen zu können
- Fahrten jeweils ausgebucht
- 2 Veranstaltungen 2020: Audi Ingolstadt im März, Wandern in die Schwarzachklamm im August, Corona bedingt mit 9 Teilnehmer/in

#### Adventszauber

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### 3.1.1 Neue Angebote in 2020

#### Wundertüten / Adventstüten

Im Zuge der Schließzeit zu Beginn der Corona-Pandemie, wurden im März und April Wundertüten an Erwachsene ab 60 Jahren versendet. Inhaltlich waren Anregungen in den Themenbereichen Gedächtnistraining, Bewegung daheim, Natur pur und Wohlbefinden enthalten. In den Kalenderwochen 14 – 19 konnten so wöchentlich zwischen 60 – 120 Personen erreicht werden. In den Adventswochen wurden pro Woche 70 Adventstüten für Erwachsene verteilt.

#### Auf einen Ratsch – Austausch am Telefon

Im Zuge der erneuten Kontaktbeschränkungen ab Oktober gab es jeden Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr das Angebot zu einem telefonischen Austausch. Dieser wurde v.a. von Senioren/innen genutzt, die schon Angebote des GZH besucht hatten.

#### Waldspaziergang zu zweit

Im November wurde das Angebot eines Waldspaziergangs den Kontaktbeschränkungen angepasst, als einstündiges Einzelangebot gestartet und auf mehrere Wochentage ausgeweitet. Es wurde sehr gut angenommen und soll auch unabhängig von Corona weitergeführt werden.

#### Kurzurlaub ohne Koffer

Ein Tag Urlaub in der Karibik, am Tag darauf la dolce Vita in Italien und am Nächsten ein Ausflug an den Dechsendorfer Weiher – geht nicht? Geht doch! Das Generationen.Zentrum lädt alle allein lebenden Seniorinnen/en, die nicht mehr selbst in Urlaub fahren können herzlich ein zu einem dreitägigen Kurzurlaub ohne Kofferschleppen! Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, finden allerlei schöne Urlaubserinnerungen, machen Ausflüge und verbringen unterhaltsame Stunden miteinander. Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

#### Haustürplausch

Zielsetzung: Beitrag zur Prävention von Einsamkeit im Alter (im Zuge der Covid-19-Pandemie)

Zielgruppe: alleinstehende ältere Menschen und Senioren/innen mit geringen/keinen Sozialkontakten

Beschreibung der Tätigkeit:

- Einzelbesuche von Privatpersonen durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Inhalt: Gespräch, ggf. Vermittlung an öffentliche (Beratungs-)Stellen
- Kontakt ausschließlich vor der Haustüre, kein Betreten der Wohnung
- Kontakt unter Einhaltung der geltenden Schutz- und Hygienebestimmungen (siehe Schutz- und Hygienekonzept „Haustürplausch“)

Dieses Angebot konnte Corona bedingt noch nicht umgesetzt werden.

#### Pfingstfreizeit für Großeltern mit ihren Enkeln

Gemeinsame Zeit schafft kostbare Erinnerungen - Erinnerungen, die tragen und verbinden.

Die Freizeit mit dem Schwerpunkt Wald bietet die Möglichkeit, sich in einem besonderen Rahmen zu begegnen, eine vertrauensvolle Beziehung zu stärken und voneinander zu lernen.

Die Freizeit dauert vier Tage und findet auf Selbstversorgerbasis statt, so dass die Zubereitung gemeinsamer Mahlzeiten ebenso Teil des Konzeptes ist.

Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden und soll im Jahr 2022 umgesetzt werden.

### 3.2 Aktionswochen 2020

Die geplanten Aktionswochen konnten leider Corona bedingt nicht umgesetzt werden.

#### 3.2.1 Aktionswoche zum Weltalzheimertag am 21. September

#### **VielfältICH – Miteinander mit Demenz**

- Filmabend „Vergiss mein nicht – Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten“
- Vortrag „Ist heute Montag oder August? Formen und Gesichter dementieller Erkrankungen“

### 3.2.2 Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „LebensBilderReise – Aktiv gegen Depression“

Wie fühlt sich eine Depression an? Welche Auswege sind möglich?

Mit ausdrucksstarken Bildern und berührenden Hörbeiträgen zeigt die Ausstellung verschiedene Gesichter der Depression. Sie nähert sich dem Thema auf sehr persönliche Weise: Anhand der Geschichten von vier Patientinnen und Patienten der Schön Klinik Roseneck. Sie zeigt Bilder, die diese während ihres psychosomatischen Aufenthaltes geschaffen haben. Die Betroffenen erzählen in Hörbeiträgen von ihrer Erfahrung der Depression und davon, was ihnen aus der Erkrankung heraus geholfen hat. Die Ausstellung soll so dazu beitragen, das Stigma der Depression weiter abzubauen, damit mehr über die Erkrankung gesprochen wird und Betroffene möglichst früh Hilfe in Anspruch nehmen. Denn Depressionen sind gut behandelbar. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und dem Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung und der Schön Klinik Roseneck entstanden.

Begleitprogramm zur Ausstellung:

**Dokumentationsfilm** Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag

**Informationsfilm** Was ist eine Depression? Was sind ihre Ursachen und wie wird sie behandelt? Was kann ich als Betroffener selbst tun und wie gehe ich am Arbeitsplatz mit der Erkrankung um? In acht Kapiteln beantwortet der Informationsfilm Fragen zu Depression und auch, wie Angehörige mit der Erkrankung umgehen können.

**Offene Sprechstunde der Beratungsstelle „Depression im Alter“ des Verein Dreycedern**

## 3.3 Aktionswochen 2021– Ausblick

**Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „LebensBilderReise – Aktiv gegen Depression“ mit Begleitprogramm zum Thema Depression im Alter** Da die Ausstellung in 2020 Corona bedingt nicht stattfinden konnte, wird versucht im Jahr 2021 ein geeignetes Zeitfenster zu finden.

## 3.4 Kooperationen

Filmabende

Auch im Jahr 2020 waren im Generationen.Zentrum Filmabende für die Generationen 60 plus, in Kooperation mit dem Seniorenbüro, geplant. Im November fand ein Filmabend statt, im Dezember

musste dieser Corona bedingt entfallen. In 2021 soll das erfolgreiche Programm fortgesetzt werden.

#### Offene Sprechstunde

Im Begleitprogramm der Wanderausstellung LebensBilderReise konnten Beratungstermine zum Thema Depression vor Ort im GZH vereinbart werden. Kooperationspartner: Beratungsstelle „Depression im Alter“ des Verein Dreycedern Erlangen.

#### VielfältICH – Miteinander mit Demenz

Frühstücksangebot für Betroffene und Angehörige im Rahmen der Aktionswoche Demenz, in Kooperation mit der Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige der AWO ERH. Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

#### Seniorentag Stadt Erlangen

In Kooperation mit dem Seniorenamt der Stadt Erlangen war die Teilnahme am Seniorentag mit einem Speed-Dating geplant. Dieses Angebot konnte Corona bedingt nicht stattfinden.

### 3.5 Ehrenamt

17 ehrenamtliche Kollegen/innen bereichern die Arbeit des Generationen.Zentrums.

Diese unterstützen in den Angeboten Gymnastik, Seniorencafé, Frauenfrühstück, Tanz am Nachmittag, Tagesfahrten und bei diversen einmaligen/saisonalen Veranstaltungen als Springerinnen. Die Ausgestaltung der Ehrenamtskultur war auf Grund der Kontaktbeschränkungen schwierig bis nicht möglich. So wurden zur Pflege des Ehrenamts andere Wege gewählt, wie bspw. regelmäßige Schreiben mit kleinen Impulsen und telefonischer Kontakt. In 2020 konnten Fragen zum Versicherungsschutz im Ehrenamt geklärt werden. Vorhaben 2021: Entwurf von schriftlichen Vereinbarungen für neue Ehrenamtliche, Evaluation und Konzeptarbeit Freiwilligenmanagement im GZH.

### 3.6 Seniorenbeirat

Es fanden Corona bedingt zwei von vier Sitzungen des Seniorenbeirates statt.

Sofern es die Kontaktbeschränkungen zuließen, erfolgten Beratungen unter Schutz- und Hygieneauflagen persönlich im Büro des Seniorenbeirates.

#### Vorträge des Seniorenbeirats im Generationen.Zentrum

Der Seniorenbeirat lud in den Räumen des Generationen.Zentrum am letzten Dienstag des Monats, um jeweils 16.00 Uhr, zu einem kostenfreien Vortrag ein, sofern Gruppenveranstaltungen anhand der geltenden Schutz- und Hygienebestimmungen stattfinden konnten. Inhaltliche Themen orientierten sich an gesundheitlichen und gesellschaftspolitischen Leitfragen des Alter(n)s.

### 3.7 Seniorenbüro

Das Seniorenbüro stand für die Bürger/-innen an folgenden Tagen offen: Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr. Sofern es die Kontaktbeschränkungen zuließen persönlich, wenn nicht telefonisch. Im Zuge der Covid-19-Pandemie konnten Gruppen des Seniorenbüros in die größeren Räume des GZH ausweichen, sofern Gruppenveranstaltungen anhand der geltenden Schutz- und Hygienebestimmungen stattfinden konnten.

## 4. Fachbereich Jugend

### Stadtjugendpflege & Jugendhaus rabatz

#### **Vorwort**

Das Jahr 2020 stellte die Stadtjugendpflege sowie das Jugendhaus rabatz vor ganz neue Herausforderungen. Die pandemischen Auswirkungen des Corona-Virus hatten eine Schließung des Jugendhauses von Anfang März bis Mitte Juni sowie vom 1. – 20. Dezember und somit den Wegfall zahlreicher Veranstaltungen, geplanter Projekte und Aktionen zur Folge. Es waren kreative und innovative Angebote gefragt, um die Jugendlichen auch im „Lockdown (light)“ und in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und „Vereinzelungsmaßnahmen“ mit vielfältigen Beschäftigungen, Ideen und Inspiration sowie Informationen rund um das Jugendhaus sowie zur gegenwärtigen Situation zu versorgen. So waren selbstverständlich die sozialen Medien das Mittel der Wahl, um den Kontakt mit den Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Ein umfangreiches Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept konnte erarbeitet werden, sodass der pädagogische Betrieb unter entsprechender Auflagen und Maßnahmen zunächst Mitte Juni wieder aufgenommen werden konnte, bevor sich die Inzidenzwerte zum Winter drastisch erhöhten und Jugendarbeit ab dem 1. bzw. 8. Dezember und schließlich zum 9. Dezember (Ausrufung des Katastrophenfalls) trotz intensiver Bemühungen des Bayerischen Jugendrings und der Gemeinde- und Stadtjugendpfleger\*innen des Landkreises Erlangen-Höchstadt, die ein umfangreiches Rahmenhygienekonzept für die Offene Jugendarbeit skizzierten, gem. der Zehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (10. BayIfSMV f.) nicht mehr möglich war, woraufhin eine Telefonsprechstunde installiert, digitale Angebote gemacht sowie persönliche Beratungstermine ermöglicht wurden. Grundsätzlich verfügen das Jugendhaus rabatz als Teil des Generationen.Zentrums Herzogenaurach sowie die Stadtjugendpflege über eine vielfältige wie abwechslungsreiche Angebotsstruktur, die auch in 2020 einmal mehr hätte wachsen können und sollen. Die Angebote und Maßnahmen orientieren sich an den Lebenslagen, -realitäten und -räumen, Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen sowie den An- und Herausforderungen der Lebensphase Jugend. Diese werden zu Beginn des Schuljahres in einer ausführlichen

Bedarfserhebung erhoben und in attraktive Projekte übersetzt. Dabei sollen sämtliche Wünsche, Ideen und Anregungen der insgesamt über 500 befragten Jugendlichen erfasst und entsprechend berücksichtigt werden. Dies war in diesem Jahr selbstredend so ohne weiteres nicht möglich, wodurch die Erfassung der Ideen und Wünsche aber auch Sorgen und Ängste der Jugendlichen in eine große Online-Umfrage – mehr unter *XII. Partizipation* – übersetzt wurden. Das Resultat war ein monatlich wechselndes Angebot des FreiRaums, des Jugendcafés des Jugendhauses, das an drei Nachmittagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) für die Besucherinnen und Besucher jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr geöffnet hat sowie Konzerte, geschlechtsspezifische Angebote, Projektstage und –wochen u.v.m. Daneben bestehen seitens des pädagogischen Personals niedrigschwellige Beratungs- und Informationsangebote sowie die Möglichkeit zur Eröffnung von Lerngruppen oder Kursen zur erfolgreichen Bewältigung von Bewerbungs- oder Übergangsphasen. Auf den folgenden Seiten soll ein Eindruck über die sozialarbeiterischen Bemühungen entstehen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generationen.Zentrums betreiben, um ein abwechslungsreiches Angebot zu gestalten und aufrecht zu erhalten und so dem Auftrag des SGB VIII/KJHG – auch in herausfordernden Zeiten – entsprechend gerecht zu werden.

#### I. FreiRaum – das Jugendcafé



Im sogenannten FreiRaum – dem „Jugendcafé“ im Jugendhaus rabatz, einem Ort zum Erleben, Experimentieren und Entdecken – haben Jugendliche montags, mittwochs und freitags jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen, Programm und Veranstaltungen im Jugendhaus mit zu planen und mit zu organisieren, an einem der zahlreichen Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote teilzunehmen oder einfach nur zu entspannen. Dabei handelt es sich um einen „offenen Treff“ ohne Anmeldung – die Angebote sind allesamt gekennzeichnet durch Diversität, Offenheit, Freiwilligkeit, Lebenswelt-/Sozialraumorientierung und Mitbestimmung. Das Programm im FreiRaum des Jugendhaus rabatz richtet sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Workshops und Aktionen sind auch schon für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet (siehe Ausschreibungen). Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Anmeldungen, Bilder, aktuelle Berichte u.v.m. erhält man auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach ([www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de)), per Newsletter (Mail an: [jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de](mailto:jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de)) oder über die sozialen Medien Facebook und Instagram (mehr dazu unter *IX Öffentlichkeitsarbeit*). In diesem Jahr fand eine umfangreiche Aus- und Umgestaltung des Außenbereichs statt, um in den Sommermonaten das Gelände vielfältiger nutzbar zu machen. So wurden auf der Terrasse Sonnenschirme installiert, die Sitzmöglichkeiten erweitert sowie eine Tischtennisplatte und ein

Volleyballnetz angeschafft, wodurch der Außenbereich deutlich an Atmosphäre und Multifunktionalität gewonnen hat. Beispiele für die offenen/freien Angebote im FreiRaum sind: Movie Night, Grillen & Chillen, Mädels-/Männerabend, Spieleabend, gemeinsames Kochen, Competitions Club, Wohnzimmerkonzerte, Bastelbude, Mahlzeit! u.v.m. Darüber hinaus be- und entstehen immer wieder Informationsveranstaltungen, Themenabende und Projektwochen, bei denen sich die Jugendlichen mit meist aktuellen und selbst gewählten Inhalten beschäftigen. Ferner nehmen unsere Gäste auch immer wieder niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote (z.B. zur Bewältigung von Übergängen, Beziehungsfragen, Krisen, Strafverfahren, ...) in Anspruch. Der direkte und unmittelbare Kontakt zu den Jugendlichen sowie eine auf Vertrauen und Respekt basierende Beziehung sind uns von größter Bedeutung. Die jungen Menschen schätzen dies sowie die von Anerkennung und Wertschätzung geprägte Atmosphäre im Jugendhaus.

#### Youngsters Club für „jüngere“ Jugendliche ab 10 Jahren

Um auch jüngere Besucher\*innen auf das Angebot des Jugendhauses aufmerksam zu machen, wurde Anfang des Jahres ein Angebot konzipiert, welches leider aufgrund der Corona-Pandemie von März bis Oktober 2020 pausieren musste: der „Youngsters Club“. Hier haben regelmäßig montags bis 18.00 Uhr auch „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren die Möglichkeit, das Jugendhaus zu entdecken, die Räumlichkeiten kennen zu lernen und an einem unserer vielfältigen Angebote und Aktionen teilzunehmen. Hier können die jungen Besucher\*innen Musik hören, Billard spielen, Basteln & Bauen, Skaten, Spielen, kreativ sein, neue Leute kennenlernen oder einfach nur Entspannen. Das Programm und die Aktionen im Youngsters Club wird von den Teilnehmenden mitbestimmt und mit Unterstützung des Hauptamtlichen Personals geplant.

#### Gitarrentreff

Einmal im Monat findet parallel zum regulären FreiRaum-Betrieb auch ein offener Gitarrentreff statt. Hier werden den Teilnehmenden auf Englisch und Deutsch einige Grundlagen, Techniken und auch ein paar Akkorde gezeigt, so dass sie bald ihr erstes eigenes Lied spielen können. Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche, die das Gitarre spielen mal ausprobieren möchten. Auch wer schon Gitarre spielt und einfach Lust auf gemeinsames Spielen, Fragen oder Tipps hat, ist hier willkommen!



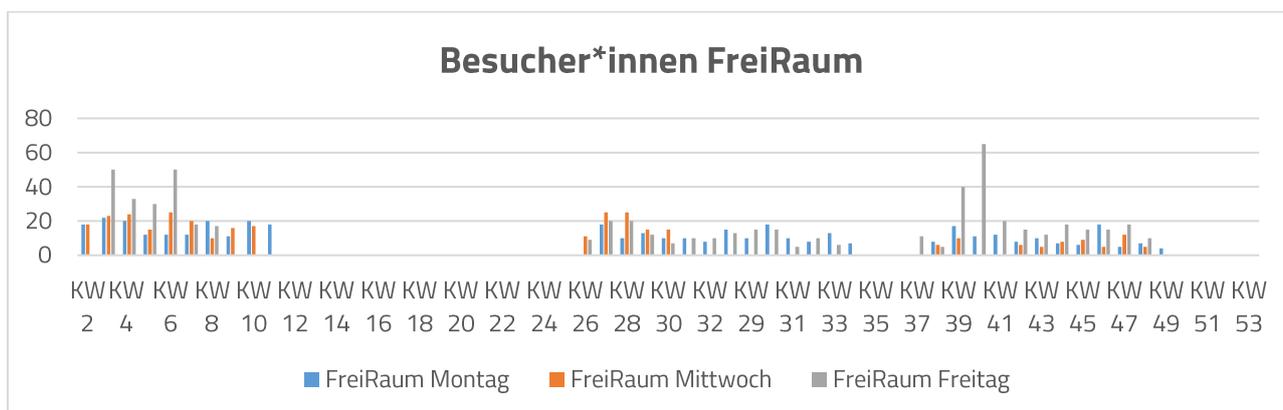
Egal ob man bereits Noten lesen kann oder nicht – jede\*r kann vorbeikommen! Bei Bedarf kann

das Instrument gestellt werden. Das kostenfreie Angebot ohne Anmeldung musste leider pandemiebedingt einige Monate pausieren.

### Werkstatt

Die explizit auf Fahrradreparaturen ausgelegte sog. „Fahrradwerkstatt“ wurde im Jahr 2019 aus personellen und organisatorischen Gründen aufgegeben und neu konzipiert: Die Werkstatt im Jugendhaus rabatz wird nun hauptsächlich für interne Reparaturen, Ausbesserungen und Renovierungen im Haus und am Inventar genutzt. Des Weiteren können in der Werkstatt des Jugendhauses rabatz Jugendliche ihre Fahrräder und andere Dinge selbständig reparieren. Das Jugendhaus stellt hierbei das nötige Werkzeug sowie einiges an Material, Ersatzteilen und Flickzeug nach Anmeldung zur Verfügung und verwaltet die Nutzungszeiten. Es ist dabei auf einen pfleglichen Umgang mit dem Werkzeug und Material und die Einhaltung der Regeln zu achten. Darüber hinaus werden in der Werkstatt immer wieder offene Aktionen und Projekte (z.B. im „FreiRaum“ oder in den Ferien) angeboten. Die Werkstatt gilt als Treffpunkt für Besucher\*innen des Jugendhauses rabatz und an Technik und Bastelei interessierten Jugendlichen.

Besucher\*innenstatistik FreiRaum (Stand: Dezember 2020)



## II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit

### 1. Jugendaustausch mit Châtelleraut und Kaya

Für den Sommer dieses Jahres war ein trilateraler Jugendaustausch mit Jugendlichen aus Frankreich, Burkina-Faso und Deutschland in Châtelleraut angedacht. Das Corona-Virus und die zum Teil dramatische Lage in Frankreich haben die Pläne früh zunichte gemacht. Bereits jetzt jedoch laufen die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Mit voraussichtlich fünf bis sieben Jugendlichen aus Herzogenaurach, fünf Jugendlichen aus Kaya (BF), einem Jugendlichen aus Boussé (BF), einem Jugendlichen aus Ziniaré (BF), einem Jugendlichen aus Banfore (BF), fünf Jugendlichen aus Châtelleraut (FRA), einem Jugendlichen aus Limoges (FRA), einem Jugendlichen aus Guéret (FRA) und einem Jugendlichen aus Chauvigny (FRA) begegnen sich insgesamt 26

Heranwachsende mit Betreuer\*innen. Zentrales Thema dieser Begegnung ist „Integriert in Plastic (Müllmanagement Teil 2) – Abfälle: Eine Welt der Ressourcen“, welches von der Europäischen Union mitfinanziert werden soll.

## 2. Sinfonelle – ein deutsch-französisches Konzert

Die für dieses Jahr geplante Begegnung der Stadtjugendkapelle mit jungen Musiker\*innen aus Châtelleraut mit großem Live-Konzert auf dem Gelände des Jugendhauses rabatz im Mai sowie der Jugendaustausch mit Châtelleraut und Kaya im September konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Es sind jedoch bereits Termine für das Jahr 2021 abgestimmt.

## 3. Interkulturelle Woche 2020

Ein Weltcafé, Workshops, Vorträge und vieles mehr zur Interkulturellen Woche 2020



Die bundesweite Interkulturelle Woche (IKW) vom 25. September bis einschließlich 3. Oktober 2020 stand heuer unter dem Motto „Zusammen leben – Zusammen wachsen“. Bereits seit 1975 wird das Projekt von Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Integrationsbeauftragten und -beiräten, Migrantenorganisationen sowie Initiativgruppen unterstützt und getragen. In mehr als 550 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt.

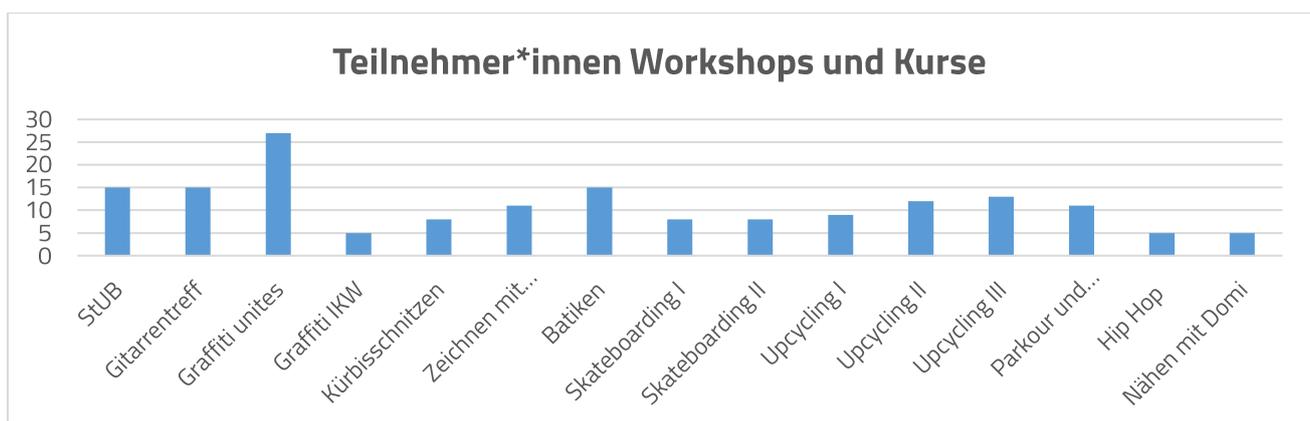
Auch in Herzogenaurach wurde in Kooperation zwischen der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach, der Stadtbücherei Herzogenaurach, dem Partnerschaftsverein Herzogenaurach-Kaya e.V., dem katholische Frauenverbund, der „Zubza“, der Initiative „Herzo packt an!“, dem Jugendhaus rabatz und dem Generationen.Zentrum ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Musik, Tanz, Themenabende, Workshops, ein Ausflug und viele Informationen rund um das Thema Migration und Interkulturelle Arbeit, machten die Projektwoche kunterbunt und vielseitig. Zu dem Programm zählte unter anderem ein Vortrag von Axel Grafmanns mit dem Titel „Wir können doch eh nichts tun? Von wegen!“ am Freitag, den 25. September 2020 um 19.00 Uhr, im Jugendhaus rabatz. Axels Grafmanns, Geschäftsführer und Vorstand der Hilfsorganisation „Wir packen's an e.V.“ und Miriam Tödter (stellv. Vorsitzende des Vereins) berichteten von ihrer Arbeit mit notleidenden Menschen in Flüchtlingslagern und der Nothilfe u.a. auf den griechischen Inseln. Diesen Sommer waren Grafmanns und Tödter auf Chios und bis vor kurzem auf Lesbos, um vor Ort zu unterstützen und sich mit lokalen Partner\*innen zu koordinieren. Der Vortrag fand in Zusammenarbeit mit der Initiative „Herzo packt an!“ statt. Ein Weltcafé, in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach, am 2. Oktober 2020 von 17.00 bis 21.00 Uhr, lud zum gemeinsamen Erzählen, Spielen und Begegnen ins Jugendhaus rabatz ein. Bei einem parallel stattfindenden Graffiti-Workshop (bereits ab 15.00 Uhr) konnten Jugendliche gemeinsam mit

Geflüchteten eine Wand auf dem Außengelände des Jugendhauses rabatz gestalten. Thematisch sollte sich die Gestaltung der Wand mit Grund- und Menschenrechten auseinandersetzen. Mit zahlreichen Besucher\*innen waren sämtliche Aktionen der Interkulturellen Woche, wenn auch unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, ein großer Erfolg.

### III. Workshops, Kurse und Schulungen

Mit verschiedensten Workshops & Kursen sollen den Jugendlichen abwechslungsreiche und vielfältige Freizeitbeschäftigungen und außerschulische Bildungsangebote dargeboten werden. Darüber hinaus wird das Interesse für unterschiedliche allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche oder technische Sachverhalte geweckt. Folgende Workshops, Kurse und Schulungen konnten in diesem Jahr verwirklicht werden: Graffiti-Workshop, Virtuelles Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche zur Planung der Stadt-Umland-Bahn, Gitarrentreff, Kürbisschnitzen, ...

Teilnehmer\*innenstatistik Workshops und Kurse (Stand: Dezember 2020)



### IV. Veranstaltungen & Konzerte

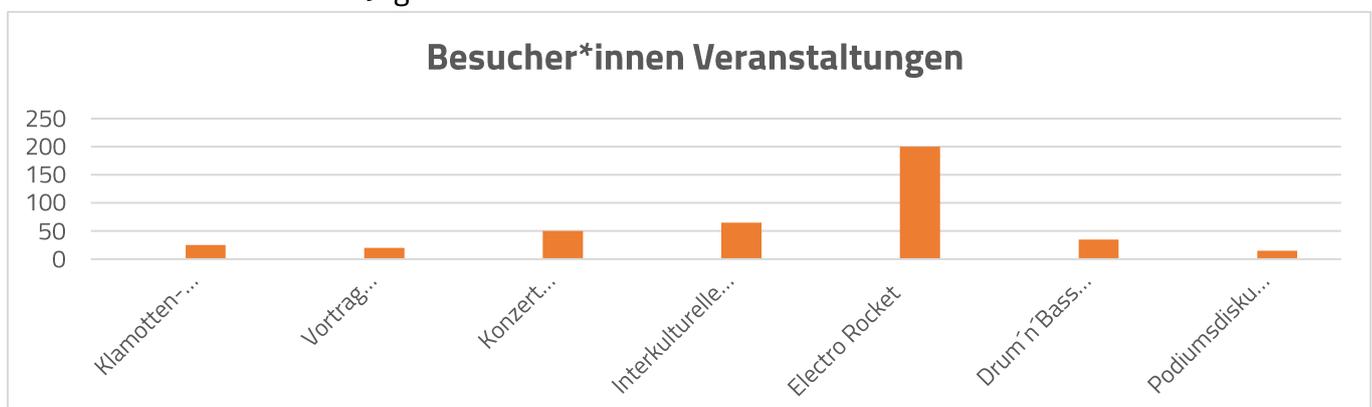
Vor allem im Frühjahr und über das Jahr 2020 fanden einige wenige größere Veranstaltungen, Konzerte, Kooperationen und Events im Jugendhaus selbst aber auch im Stadtgebiet und im Landkreis statt. Diese Veranstaltungen stellen ein wichtiges Moment der Begegnung, des Miteinanders, der sozialen Teilhabe und Integration dar. Die Events selbst sind stets von und mit den Jugendlichen geplant, organisiert und auch in der Durchführung kann auf das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen nicht verzichtet werden. Sie stellen hier ihr Organisationsgeschick sowie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Kritikfähigkeit unter Beweis und übernehmen Einlass-, Theken- oder bspw. Garderobendienste und somit Verantwortung und wichtige Aufgaben in der Organisation. „Coronabedingt“ mussten in diesem Jahr leider etliche kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Themenwochen und Projektstage entfallen.

## #webhygiene – ein interaktiver Vortrag

Unbedacht gemachte Äußerungen & Fotos in sozialen Netzwerken können einen gewaltigen (Image-)Schaden nach sich ziehen. In einem interaktiven Vortrag zeigte Webhygiene-Spezialist Holger Weber wichtige Schwerpunkte der Webhygiene auf. Hier wurde deutlich, wie die Konsequenzen eines leichtfertigen Surfverhaltens von heute sich teilweise erst Jahre später negativ auswirken können, z.B. für den Berufseinstieg oder die spätere Finanzierung des Eigenheimes. Während des gesamten Vortrages erhielten die Teilnehmer\*innen viele Tipps und Ratschläge, mit welchen einfachen (technischen) Mitteln man sich vor dem Verlust privater Daten und dem Ausspähen des individuellen Surfverhaltens schützen kann. Als Beispiele dienten echte Fälle von Bild- und Datendiebstählen sowie Shitstorms aus dem Internet und sozialen Netzwerken, wie Facebook, YouTube oder WhatsApp.

## „Klamotten-Umsonst-Laden“

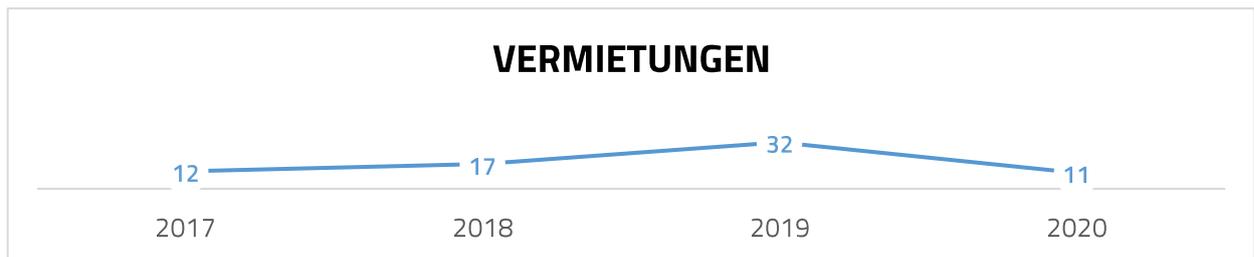
Jugendliche setzen sich inzwischen intensiv mit Umweltschutz und der Nutzung natürlicher Ressourcen auseinander. In Zeiten des Klimawandels haben sich verschiedene Gruppen und Jugendinitiativen gebildet, die sich in den Diskurs einbringen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln, Konsumgütern und Textilien fordern. Um mit den engagierten jungen Menschen lokal gemeinsam zu arbeiten, hat das rabatz-Team Anfang 2020 eine „Kleider-Tausch-Aktion“ geplant: der „Klamotten-Umsonst Laden“. Jede\*r kennt es: man hat Sachen zuhause, die noch wirklich gut und zu schade für die Altkleidersammlung sind. Das Prinzip bei unserer Aktion ist einfach und genial: Jede\*r kann max. 7 Teile vorbeibringen (muss aber nicht) und Jede\*r kann max. 7 Teile mitnehmen (muss aber nicht) – und das alles kostenlos. Eine monatliche Wiederholung nach der Auftaktveranstaltung im Januar war leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Wir hoffen auf eine Fortführung der Aktion im Lauf des nächsten Jahres. Der „Klamotten-Umsonst-Laden“ ist eine Initiative der „PFF“ (Parents for Future Herzogenaurach) in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus rabatz.



Besucher\*innenstatistik Veranstaltungen (Stand: Dezember)

## Vermietungen

Das Jugendhaus rabatz vermietet seine aufwendig sanierten Räumlichkeiten auch an Jugendliche (bspw. für private Geburtstagsfeiern) oder an Vereine und Verbände zum Zwecke der Jugendarbeit (bspw. Sommerfest der Jugendabteilung). Dieses Angebot gewinnt zunehmend an Beliebtheit: waren es im Jahr 2018 noch 17 Vermietungen, stieg die Zahl in 2019 bereits auf über 30 und auch in 2020 verzeichnete das Jugendhaus etliche Anfragen. Und das nicht ohne Grund, schließlich finden die Heranwachsenden hier mit einem großen Saal mit einer professionellen Licht- und Tonanlage und einem einladenden Außengelände perfekte Bedingungen vor.



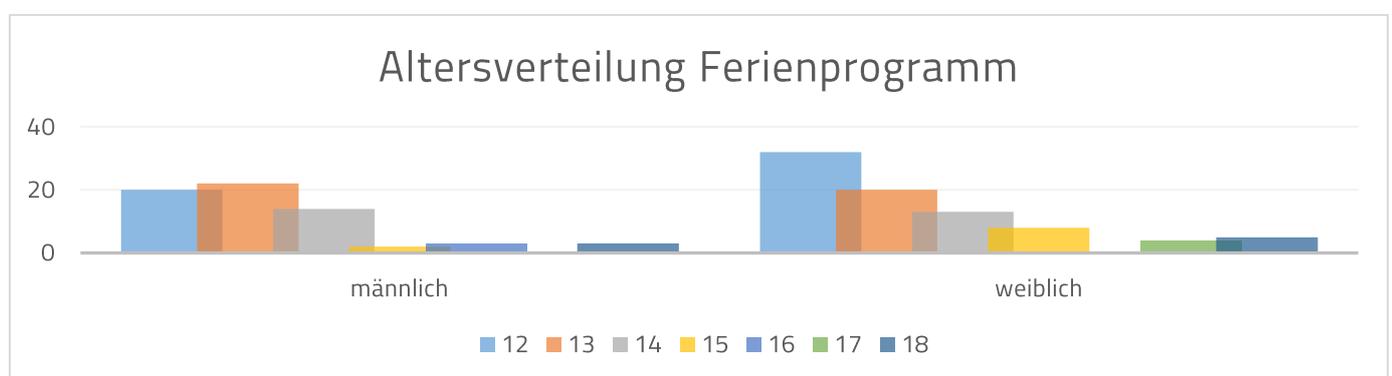
## V. Sommerferienprogramm

Auch die Planung und Organisation des Ferienprogramms stellte die Mitarbeiter\*innen des Jugendhauses rabatz in diesem Jahr vor große Hindernisse und Herausforderungen. Bis zuletzt war nicht klar, welche Angebote und Aktionen stattfinden werden können bzw. falls ja, unter welchen Bedingungen. Wenige Woche vor dem Druck des aufwendig gestalteten Programmheftes kam vom Bayerischen Jugendring bzw. dem Bayerischen Staatsministerium dann das „Go!“ – sämtliche Angebote können, wenn auch zum Teil eingeschränkt und unter strengen Hygieneregeln, stattfinden. Das Team des Jugendhauses rabatz konnte auch in diesem Jahr wieder viele Kooperationspartner\*innen in und um Herzogenaurach gewinnen, wodurch unterschiedlichste interessante Angebote in der Sommerferienzeit zustande kamen. Darüber hinaus bot das Jugendhaus selbst inspirierende Workshops und bewegende Unternehmungen an. Der FreiRaum hatte in den Sommerferien jeden Montag und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr geöffnet. Insgesamt wurden neben dem regelmäßigen FreiRaum-Betrieb in der Ferienzeit in den Fachbereichen Kinder & Jugend über 145 Aktionen durchgeführt. Darunter im Jugendbereich Bogenschießen, Stock- und Schwertfechten, Upcycling, die Aktion „Sauberes Herzo – Ich mach mit!“, Skatekurse, Tagesfahrten und Ausflüge (bspw. zum Wakeboarden nach Schwandorf oder an den Erlebnisfelsen nach Pottenstein) u.v.m.

### Aktion „Sauberes Herzo – Ich mach mit!“

Achtlos weggeworfener Müll entlang von Straßen, Hecken und Bächen ist sehr ärgerlich und belastet durch gefährliche Inhaltsstoffe die Umwelt. Der Müll in der Natur, vor allem Plastik, ist

auch ein globales Problem. Tiere verheddern sich in den Müllteilen oder halten sie für Nahrung und verenden qualvoll. Bei den Zersetzungsprozessen werden gefährliche Inhaltsstoffe, wie Weichmacher oder Flammschutzmittel, freigesetzt, die sich in der Nahrungskette anreichern. Dagegen wollten wir mit den Jugendlichen im Ferienprogramm aktiv werden! Wir sammelten gemeinsam und säuberten verschiedene Strecken unserer schönen Stadt. Mit dem Müllsammeln vor Ort konnte auch ein wertvoller Beitrag gegen die globale Verschmutzung der Meere geleistet werden. Wer Lust hatte, konnte sich bei uns Mülltüten & Greifzangen ausleihen. Der Müll wurde von den Teilnehmenden gesammelt im Baubetriebshof abgegeben. Die Aktion wurde unterstützt und begleitet von „Fridays for Future Herzogenaurach“ und dem Bund Naturschutz.



## VI. Aufsuchende Jugendarbeit

Herzogenaurach verfügt mit seinen 13 Ortsteilen und dem Stadtgebiet über zahlreiche und vielfältige Aufenthalts-, Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum. Hinzu kommen u.a. einige Kleinfelder, Bolz- und Basketballplätze sowie eine Dirtbikebahn und ein Skatepark mit einer Gesamtfläche von rund 60.000 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus befindet sich das Jugendhaus rabatz seit Oktober 2016 organisatorisch und konzeptionell unter der Trägerschaft der Stadt Herzogenaurach. Dabei handelt es sich um den planerischen Mittelpunkt der Jugendarbeit in und um Herzogenaurach. Hier finden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit abwechslungsreiche Angebote und Maßnahmen aber auch Workshops, Schulungen und Kurse statt. Die Klientel des Jugendhauses ist – aufgrund der Internationalität und Multikulturalität Herzogenaurachs – bunt gemischt. Zu den Besucher\*innen gehören sämtliche junge Menschen aller sozialer Schichten und mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen. Wie in jeder Stadt in der Größe Herzogenaurachs gibt es auch hier hin und wieder „Störungen durch lärmende Jugendliche“. Die Heranwachsenden beanspruchen ihren Platz im öffentlichen Raum und loten ihre Grenzen aus. Es handelt sich hierbei um ganz normale Personalisations- und Sozialisierungsprozesse, denen man mit entsprechender Sensibilität und Anerkennung begegnen muss. Dies ist weniger als Anlass oder Problem zu verstehen, viel mehr als Chance und Herausforderung, auch für die Jugendlichen im Stadtgebiet

entsprechende Angebote bereitzuhalten. Zu erwähnen sei hier auch, dass an vielen Plätzen im öffentlichen Raum in Herzogenaurach ein frei zugängliches W-Lan-Netz ausgebaut wird. Für viele Jugendliche ist die Nutzung ihres Smartphones eng mit ihren Freizeitaktivitäten verknüpft. Viele junge Menschen jedoch werden von den Angeboten der Jugendarbeit in Herzogenaurach (noch) nicht erreicht oder möchten nicht erreicht werden. Für diese Jugendlichen müssen besondere Angebote, Maßnahmen und Projekte entwickelt und bereitgestellt werden. Derzeit befindet sich die aufsuchende/mobile Jugendarbeit noch in der konzeptionellen und inhaltlichen Planungsphase. Im Frühjahr/Sommer 2021 sollen die Ergebnisse dieses Prozesses dann in entsprechende sozialarbeiterische Aktionen umgesetzt werden. Um eine qualitative Ausarbeitung und Konstanz zu gewährleisten, bedarf es allerdings auch an Ressourcen und Mitteln.

#### VII. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

In Zusammenarbeit mit dem AK Jugenarbeit des Landkreises ERH und der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis finden im Jugendhaus rabatz während der FreiRaum-Öffnungszeiten auch geschlechtsspezifische Angebote wie Männer- oder Mädelsabende in monatlichem Rhythmus statt. In entspannter Atmosphäre werden hierbei im Rahmen von Informations- und Filmabenden, Diskussionen, Actionspielen, Kooperationsaufgaben, gemeinsamen Kochen usw. aktuelle Themen besprochen und Inhalte zum bewussten Erleben der eigenen Geschlechterrollen u.v.m. vermittelt.

#### VIII. HerzoCoaches

Das Projekt HerzoCoaches besteht seit 2011. Seither gab es gute Kontakte zwischen den HerzoCoaches und den Jugendlichen. Einige Tandems (Verbindung zwischen dem HerzoCoach und dem Jugendlichen) haben sich seitdem aufgelöst und andere neu begonnen. Im Jahr 2020 waren insgesamt 13 Coaches aktiv. Ein wichtiges Thema im Jahr 2020 war das „dran bleiben“. Für manche Jugendlichen ist es nicht leicht, verbindliche wöchentliche Termine einzugehen und diese auch einzuhalten. Daher ist von den Ehrenamtlichen ein gutes Gespür verlangt mit solchen Situationen umzugehen. Die Jugendlichen haben auch während des Schuljahres die Möglichkeit sich im Generationen.Zentrum anzumelden. Ebenso Ehrenamtliche oder Interessierte können sich jederzeit an Frau Evi Bauer wenden.

#### IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Reichweite der Angebote und Maßnahmen der Stadtjugendpflege zu erhöhen sowie um neben den digitalen/virtuellen Angeboten Bestand zu haben, ist es von hoher Bedeutung, im Stadtgebiet und in den Lebensräumen der Jugendlichen sichtbar zu sein. So bewerben wir die Aktionen und Projekte des Jugendhaus rabatz wöchentlich (ab 2021 im Zwei-Wochen-Rhythmus) im Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach und in HERZOaktuell sowie in den großen überregionalen

Tageszeitungen Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten, die unsere Angebote immer wieder gerne und mit der nötigen Wertschätzung behandeln. Daneben wird unser Programm alle zwei Monate in einem Flyer und jeden Monat auf Plakaten abgebildet, die dann im Stadtgebiet verteilt werden. Das Jugendhaus rabatz gestaltet selbst – oft mit den Jugendlichen gemeinsam – Plakate für einzelne Veranstaltungen. Diese werden im Jugendhaus, im regionalen Einzelhandel, an informellen Treffpunkten und an der „Jugendinfosäule“ beim Kreisverkehr aufgehängt. Durch den Versand der Plakate per Post werden auch Einrichtungen der Jugendhilfe im gesamten Landkreis Erlangen-Höchstadt und sämtliche Herzogenaauracher Schulen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen des Jugendhauses rabatz informiert. Ein zweimonatiger Übersichtsflyer erscheint regelmäßig und wird ebenso versendet und in den Geschäften und Schulen ausgelegt.

### Newsletter

Der E-Mail-Newsletter für interessierte Jugendliche und Ehrenamtliche wurde auf Grundlage der neuen DSGVO angepasst und mit einem frischen, neuen Design optisch an den Newsletter der Stadt Herzogenaaurach angelehnt. In diesem Newsletter werden nicht nur die kommenden Veranstaltungen beworben, sondern vor allem auch über die Möglichkeit zur Teilnahme an Planungssitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und ehrenamtlichen Engagements informiert werden. Während der Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Newsletter auch aktuelle Informationen zum Infektionsgeschehen sowie Tipps und Tricks gegen Langeweile und zum Thema Homeschooling angeboten. Der Newsletter erreicht zurzeit 176 Abonnenten\*innen.

### Homepage & Social media

Auch dieses Jahr wurde ein besonderer Fokus auf die sozialen Netzwerke und die digitale Erreichbarkeit der Jugendlichen gelegt:

- Pflege des Instagram-Accounts zur Dokumentation von Veranstaltungen und kurzfristigen Weitergabe von Fotos und Infos bei laufenden Veranstaltungen direkt an Jugendliche, Bewerbung bevorstehender Veranstaltungen und Events  
Reichweite: 670 Abonnenten\*innen
- Pflege des Facebook-Accounts mit Werbung, Bildergalerien und Veranstaltungs-/Terminübersichten mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Reichweite: 749 Follower
- Aktualisierung und Pflege der Homepage der Stadt Herzogenaaurach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Stadtmarketing der Stadt Herzogenaaurach

Um aktuelle und kurzfristige Infos weiterzugeben, werden vor allem die Jugendlichen selbst in die Nutzung dieser Medien eingebunden (z.B. Erstellung einer „Story“ auf Instagram, Erstellung von Content, „Posts“ usw.).

## X. Intergeneratives

Das Generationen.Zentrum Herzogenaurach bemüht sich stets, die Fachbereiche Kinder und Familien, Jugend und Generation plus punktuell und regelmäßig zu verknüpfen. Dabei geht es in erster Linie um die Begegnung, um den Austausch aber auch um das „voneinander lernen“. Ein Beispiel hierfür wäre das Smartphone-Teach-Projekt, bei dem junge Menschen älteren Generationen den Umgang mit dem Handy, dem Smartphone und/oder dem Tablet näher bringen. Gemeinsam mit der Stadtbücherei Herzogenaurach, die die Musikstreamingseite/-app „Freegal“ anbietet, haben Jugendliche älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Umgang mit einer solchen App nähergebracht.

## XI. Integration/Inklusion

### OBA

Gemeinsam mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Erlangen-Höchststadt, veranstaltet das Jugendhaus rabatz an – in der Regel – einem Donnerstag im Monat die sogenannte OBA-Disco. Dabei können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen und feiern. Die Veranstaltung schafft einen Moment der Begegnung und ermöglicht das Ausräumen von Vorurteilen und Berührungsängsten. Da Tanzveranstaltungen leider bereits im Frühjahr untersagt wurden, mussten die Kooperationsveranstaltungen mit der Lebenshilfe leider frühzeitig eingestellt werden.

## XII. Stadtjugendpflege

Die Teilhabe und Mitbestimmung der Jugendlichen an sämtlichen Entscheidungsprozessen sind entscheidend für gelingende Personalisations- und Sozialisationsprozesse. Ausgehend von dieser Prämisse werden die Jugendlichen in sämtliche Netzwerke und Gremien soweit es geht mit eingebunden. Beispiele dieser Netzwerke und Foren sind die alljährliche Jugendkonferenz, der rabatz- sowie der Jugendbeirat, regelmäßige Treffen der hauptamtlichen Jugendpfleger im Landkreis, die Arbeitskreise Jungen- und Mädchenarbeit sowie eine regelmäßige und umfängliche Bedarfserschließung – um nur einige zu nennen. Inzwischen wurden die unterschiedlichen Mitbestimmungsgremien genauer definiert und die Aufgabenspektren skizziert:

### - AK Mitbestimmung

Offenes Gremium: Ideenentwicklung, Begleitung und Unterstützung bei Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach.

Als große Erfolge des AK Mitbestimmung konnten in diesem Jahr die Fertigstellung des Ausbaus des Dirlparks in der Nutzungstraße, ein Volleyballnetz und eine Tischtennisplatte im Außenbereich des sowie eine neue ansprechende Außenbestuhlung des Jugendhaus rabatz, vermerkt werden. Weitere Projekte, wie etwa

die Gestaltung des neuen Spielmobils, die Konzipierung eines Musikraums im Jugendhaus rabatz oder die Umgestaltung des Bauwagens sind in Planung.

- rabatz-Beirat  
grundsätzliche inhaltliche Begleitung der Arbeit im Jugendhaus (Zielausrichtung); Entwicklung des Gebäudes; ca. 2 Treffen/Jahr
- Jugendbeirat  
Austausch zwischen Fachpersonal und jugendpolitischen Sprechern zu Themen der städtischen Jugendarbeit (inkl. Gestaltung der Jugendkonferenz)
- Jugendkonferenz  
„höchstes“ Entscheidungsgremium (grobe Richtungsbestimmung unter Berücksichtigung der Einschätzungen durch das Fachpersonal), Wahl der jugendlichen rabatz-Beirats-Mitglieder

Die Jugendkonferenz konnte in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Stattdessen fand in diesem Jahr erstmal eine große Online-Umfrage zum Thema „Jugendarbeit in Herzogenaurach statt“. Hierbei konnten die Jugendlichen – anonym – Wünsche, Ideen, Anregungen und Kritik äußern. Hierdurch bestimmen die Jugendlichen selbst maßgeblich die Inhalte und Themen sowie die daraus entwickelten Angebote, Aktionen und Projekte. Ein Gewinnspiel verschuf einen zusätzlichen Anreiz.

- Runder Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“  
In diesem Jahr konnte der Runde Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“ reaktiviert werden. Das Jugendhaus lud sämtliche Vertreter\*innen der Jugendarbeit (Politik/Jugendbeirat, Polizei, Schulleiter\*innen, Erziehungsberatungsstellen, etc.) bzw. deren Vertreter\*innen zu einem offen informellen Austausch. Dabei sollte die gegenwärtige Situation und Stimmung, die Themen, Schwierigkeiten aber auch die positiven Effekte erfasst werden.
- Jugendparlament  
Der Stadtrat beschloss am 16. Juni die Schaffung eines von Jugendlichen selbst gewählten Jugendparlaments. Derzeit werden die hierfür notwendige Satzung sowie der damit verbundene finanzielle und personelle Aufwand geprüft und schon im nächsten Jahr könnte erstmals gewählt werden.

Die Meinung und Ideen der Jugendlichen sind dem Team des Jugendhauses besonders wichtig. Nur so können attraktive und vielfältige Angebote und Maßnahmen entstehen und weiterentwickelt werden.

### XIII. Partizipation

#### Politische Bildung: U 18-Bürgermeisterwahl am 9. März 2020

Am 15. März 2020 fanden bayernweit die Kommunalwahlen statt, so auch hier in Herzogenaurach. Zur Wahl zugelassen waren alle Bürger\*innen ab 18 Jahren, doch bereits vorher haben Jugendliche politische Ansichten, Haltungen und Meinungen. Wir wollten den jungen Menschen in Herzogenaurach die Möglichkeit geben, diese auszudrücken. Es muss besondere Gelegenheiten geben, um „junge Themen“ vorzubringen, damit sich Politiker\*innen öffentlich mit Jugend auseinandersetzen. Als städtische Einrichtung der offenen Jugendarbeit und der Jugendpflege in Herzogenaurach wurde in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Herzogenaurach eine U18-Bürgermeisterwahl organisieren.

#### Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten\*innen

Am 15. März 2020 fanden bayernweit die Kommunalwahlen statt. Zur Wahl zugelassen waren alle Bürger\*innen ab 18 Jahren, doch bereits vorher haben Jugendliche politische Ansichten, Haltungen und Meinungen. Wir wollten den jungen Menschen in Herzogenaurach die Möglichkeit geben, diese auszudrücken. Es muss besondere Gelegenheiten geben, um „junge Themen“ vorzubringen, damit sich Politiker\*innen öffentlich mit Jugend auseinandersetzen.

#### Planungswerkstatt zur Stadt-Umland-Bahn für Kinder und Jugendliche

Unter dem Motto „Beteiligung ist nicht nur was für Erwachsene“ fand vom 3. bis 5. November 2020 eine Planungswerkstatt zur Stadt-Umland-Bahn für Kinder und Jugendliche statt. An den drei Tagen der Planungswerkstatt sind die Ideen der Kinder & Jugendlichen zum Thema „Haltestellen“ gefragt: Gemeinsam war geplant verschiedene Straßenbahnhaltestellen in Nürnberg zu besichtigen, Pläne zu studieren, Entwürfe zu zeichnen und mit Hilfe von LEGO® Modelle für die Haltestellen der StUB in Herzogenaurach zu bauen. Alle Ergebnisse sollten am Ende der Planungswerkstatt den Eltern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Geschäftsleiter des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn vorgestellt werden. Die Ideen sollten zudem fotografiert und dokumentiert werden, um sie in die weiteren Planungen der Stadt-Umland-Bahn einfließen lassen zu können. Vom 9. bis 12. November 2020 war im Jugendhaus rabatz eine öffentliche Ausstellung geplant. Mit Blick auf die Entwicklungen hinsichtlich des Coronavirus, haben die ursprünglich als Präsenzveranstaltung konzipierte Planungswerkstatt und die Ausstellung der Ergebnisse nun rein virtuell stattgefunden. An den drei Tagen der Veranstaltung haben die

Teilnehmenden Straßenbahnhaltestellen für die StUB in Herzogenaurach entworfen – dieses Mal mit Hilfe des Videospiele Minecraft. Über eine Onlineplattform konnten sich die jungen Planerinnen und Planer von Zuhause aus beteiligen und ihre Ideen zur Stadt-Umland-Bahn einbringen. In einem virtuellen Rundgang erhielten die Teilnehmenden zudem Einblick in den Streckenverlauf in Herzogenaurach und die verschiedenen Haltestellenarten, die es unter anderem in Nürnberg gibt. Die Ergebnisse der jungen Planerinnen und Planer wurden dokumentiert und fließen in die weitere Planung der Stadt-Umland-Bahn ein. Seit dem 9. November 2020 werden die virtuellen Modelle im Rahmen einer digitalen Ausstellung unter [www.stadtumlandbahn.de](http://www.stadtumlandbahn.de) öffentlich präsentiert. Die virtuelle Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche ist eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtjugendrings Erlangen, des Jugendhauses rabatz der Stadt Herzogenaurach und des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn.

#### XIV. Resozialisierung

##### Jugendhilfe im Strafverfahren

Ferner arbeitet die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach eng mit der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ (Landratsamt Erlangen-Höchstadt) und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Erlangen zusammen. Die straffällig gewordenen jungen Menschen erhalten hierbei die Möglichkeit, ihre Weisungen in Form von unentgeltlichen Arbeitsstunden abzuleisten. Die sozialpädagogische Begleitung befähigt die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit der Tat. Es finden wertvolle Prozesse der Resozialisierung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung sowie Beziehungsarbeit statt.

#### XV. Schulbezogene Jugendarbeit

##### Schulbesuche

Zu Beginn des Schuljahres besucht das rabatz-Team für gewöhnlich die 8. Jahrgangsstufe sämtlicher Schulen in Herzogenaurach. Dabei wollen die Pädagog\*innen mit den Schüler\*innen in den Dialog treten, zum einen über die vielseitigen Angebote und Maßnahmen des Jugendhauses informieren und zum anderen Ideen, Anregungen und Wünsche einholen. Während dieser Bedarfserschließung werden die Schüler\*innen gebeten, einen Fragebogen (s. Anhang) auszufüllen, auf dessen Grundlage der Bedarf der Jugendlichen analysiert werden konnte. In diesem Schuljahr konnten aufgrund der Schulschließungen Mitte März leider nicht alle 8. Klassen besucht werden.

## Safer Internet Day (SID)

Zum bundesweiten Aktionstag „Safer Internet Day 2020“ fand in der Realschule Herzogenaurach eine Informationsveranstaltung zum Thema „Smartphone & Apps“ für Jugendliche ab der 5. Klasse, Eltern, pädagogische Fachkräfte, und alle weiteren Interessierten statt. Mit Vortrag, Speed-App-Dating, Kreativwerkstatt, Podiumsdiskussion zwischen Jugendlichen & Erwachsenen, Möglichkeit zum Austausch und kostenlosem Infomaterial erfuhren Kinder, Jugendliche und auch Eltern viel Wissenswertes über Gefahren, Tipps und Nützliches zum Thema Smartphone und Apps. Es waren insgesamt ca. 80-90 Teilnehmer\*innen anwesend. Der Safer Internet Day in der Realschule Herzogenaurach war eine Kooperationsveranstaltung des Jugendhaus rabatz, der Realschule Herzogenaurach und des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt.

## FSSJ

Das FSSJ (Freiwilliges Soziales Schuljahr) bietet Schülerinnen und Schülern aller Schularten die Möglichkeit sich über den Zeitraum eines Schuljahres hinweg ehrenamtlich zu engagieren. Hierfür wird die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen, Verbänden oder Vereinen angestrebt, deren Schwerpunkt soziale, kulturelle, ökologische oder gemeinnützige Tätigkeiten sind.

Interessierte Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe absolvieren ihr Engagement im Rahmen eines FSSJ außerhalb der Unterrichtszeiten für wöchentlich zwei Stunden. Insgesamt sieht das FSSJ eine Mindestanzahl von 80 zu leistenden ehrenamtlichen Stunden vor, die die Kontinuität und Ernsthaftigkeit des Einsatzes belegen. Schulen und Eltern unterstützen dabei die Einsatzbereitschaft der Schüler\*innen. Die fachliche Begleitung innerhalb der jeweiligen Einsatzstelle ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen des Berufsfelds. Darüber hinaus können im Rahmen des FSSJ vielfältige persönliche Erfahrungen gesammelt werden, die sowohl die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler\*innen fördern können, als auch bei der beruflichen Orientierung unterstützen können. Am Schuljahresende erhalten die Schüler\*innen als Würdigung für ihre freiwillige Tätigkeit ein FSSJ-Zeugnis, das den Einsatz von mindestens 80 Stunden bestätigt. Dieses kann Bewerbungen beigelegt werden und als Ausdruck für ihr ehrenamtliches Engagement dienen. Das Jugendhaus rabatz betreute im Schuljahr 2019/2020 erstmal einen Schüler, der sein FSSJ in den Bereichen „Offene Jugendarbeit“ sowie bei diversen Veranstaltungen und Aktionen verrichtete. Er war eine große Bereicherung für das gesamte Team und möchte sich auch weiterhin im Jugendhaus engagieren.

## XVI. Ehrenamt

Das Jugendhaus rabatz ist grundlegend auf die Initiative, das ehrenamtliches Engagement und die Teilhabe der Jugendlichen Besucher angewiesen. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in Eigeninitiative und nach eigenen Interessen im rabatz zu engagieren, das Programm mitzugestalten und eigene Ideen auszuprobieren. Da wir immer von den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen ausgehen, ist es eine hohe Priorität, interessierte Jugendliche durch ein ehrenamtliches Engagement im offenen Betrieb einzubinden. Da dieses Engagement sehr von der Lebenssituation der Besucher\*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen abhängt, müssen oft individuelle Zeitressourcen berücksichtigt werden. Das ehrenamtliche Team besteht derzeit aus ca. 15 Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter übernehmen z.B. Dienste wie: DJ, Einlass, Thekendienst, Verteilung von Plakaten & Programmen, Einkauf, Programmplanung, u.v.m.

## XVII. Schlussbemerkung und Ausblick

Die Angebotsstruktur des Jugendhauses wächst zunehmend. Immer mehr junge Menschen werden auf die interessanten, abwechslungsreichen und vielfältigen Programme und Maßnahmen des rabatz aufmerksam. Dies zeigt auch die Statistik. Nichtsdestotrotz muss Jugendarbeit dynamisch bleiben, immer wieder die Interessen und Probleme der Jugendlichen abfragen und – v.a. angesichts des zunehmenden Ausbaus der gebundenen und offenen Ganztagschulen – flexibel bleiben und sich an die veränderten Lebensumstände der Jungen und Mädchen anpassen. Eine feste Angebotsstruktur muss wachsen und auch die Jugendlichen selbst müssen immer wieder auf die Maßnahmen des Jugendhauses aufmerksam gemacht werden. Das Jugendhaus rabatz sowie die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach bieten für unterschiedlichste Zielgruppen ein umfangreiches Freizeit- und Bildungsangebot, das aber auch auf das Engagement, das Miteinander und das Interesse der Jugendlichen angewiesen ist. Nur so entstehen weiterhin spannende und neue Projekte, die die Begegnung und ein soziales Mit- und Füreinander fördern und herausfordern. Im Jahr 2021 dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf ganz besondere neue Projekte freuen: ausgedehnte Aktionen und Projekte im Stadtgebiet, ein großes Sommerfest, musikalische und kulturelle Angebote, ein Kinder- und Jugendtrödel und und und... Darüber hinaus wird der Eingangsbereich des Jugendhauses zur Nordseite saniert, wodurch das Jugendhaus eine attraktivere Außenwirkung erhält und sichtbarer wird.

## Konzeptionelle Überlegungen/Inhaltliche Anregungen

Aufgrund kontinuierlicher und erhöhter Nachfrage, die Öffnungszeiten des Jugendhauses a, grundsätzlich – und vor allem in den Wintermonaten – auszuweiten (an mehr Wochentagen/am Wochenende), b, an den Freitagen länger (bspw. bis 22.30 Uhr) zu öffnen und c, für die „jüngeren Jugendlichen“ (ab 10 Jahren) ein Angebot bereitzustellen, gibt es seit diesem Jahr den „Youngsters Club“ (montags, 16.30 – 18.00 Uhr) für die jüngeren Jugendlichen. Auf diese Weise wird bereits frühzeitig ein Zugang zum Jugendhaus geschaffen und spezifische Freizeit- und Bildungsangebote dargeboten. Dieses Angebot sowie Ausflüge und ggf. eine Freizeit werden in 2021 ausgebaut und geprüft. Mittel- bis langfristig jedoch sind ausgeweitete Öffnungszeiten derzeit aus personeller Sicht nicht realisierbar. Wenn uns 2020 eines gelehrt hat, dann die Bedeutsamkeit persönlicher Begegnung. Das Zusammentreffen junger Menschen aus unterschiedlichen Ortsteilen und Schulen aber auch sozialer Herkunft, Kultur oder Religion ist unerlässlich für eine gelingende Personalisation und Sozialisation. Sicher bereitet sich das Jugendhaus rabatz ebenso auf den Ausbau digitalisierter Vernetzung vor und macht umfangreiche virtuelle Angebote, jedoch steuern wir auch punktuell dagegen und inszenieren „echte“ analoge Begegnungen.